

kiade geschaffen werden. Und dann war das ganze Dorf auf den Beinen. Angeregt durch Stützengrün, durch die Jugend- und Kinderspartakiade hat nun der Kreisausschuß der Nationalen Front in seinem Plan zur Vorbereitung der Wahlen eine Familienspartakiade des Kreises aufgenommen. Bei der Arbeitsgruppe Kultur der Agitationskommission des Kreisausschusses wurde dazu eine Initiativgruppe gebildet, die unter Leitung des DTSB steht. Selbstverständlich sind darüber hinaus alle Orte aufgerufen, dem Beispiel von Stützengrün zu folgen.

Aus den vielen Möglichkeiten, mit den Bürgern ins Gespräch zu kommen, wollen wir noch eine erwähnen. Das Sekretariat hat über die Genossen des Rates des Kreises alle Bürgermeister angeregt, „Freitagsgespräche“ mit den verschiedensten Bevölkerungskreisen zu führen. An diesem Tag laden sich Bürgermeister zum Beispiel Mitglieder der Elternbeiräte und Elternaktivs der Schulen sowie die Hortnerinnen ein, um sich mit ihnen über die Verwirklichung des Gesetzes über das einheitliche sozialistische Bildungssystem auszusprechen. Oder Hausfrauen und Werktätige kommen mit dem Bürgermeister zusammen, um über Probleme der Dienstleistungen zu beraten. Wie die Erfahrung zeigt, treten bei diesen Freitagsgesprächen der Bürgermeister ernste Kritiken aber auch wertvolle Vorschläge für die Arbeit der Volksvertretungen und ihren Ständigen Kommissionen und Aktivs zutage.

Wir können sagen: Überall dort, wo es unsere Parteiorganisationen verstehen, mit dem Beschluß des Politbüros vom 23. Februar in der Praxis

wirkungsvoll zu arbeiten, gibt es kein Neben- oder Durcheinander, sondern eine sinn-

volle Arbeit der Ausschüsse der Nationalen Front mit allen Schichten der Bevölkerung.

Lauter — ein Beispiel

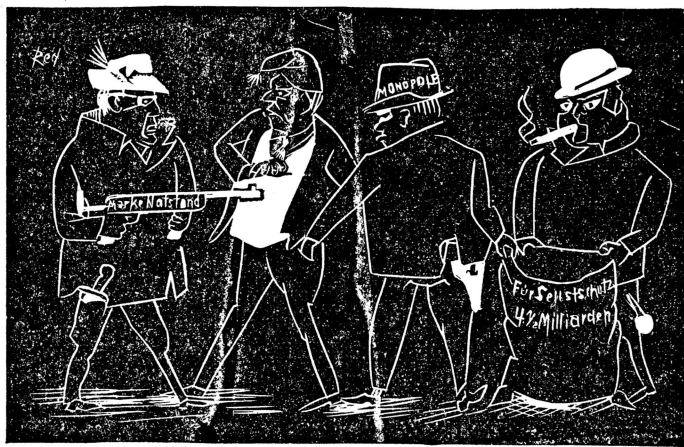
Die Stadt Lauter ist dafür ein Beispiel. Unter Führung der Ortsparteileitung hat der Ortsausschuß der Nationalen Front den Plan der politischen Arbeit für die Wahlperiode beschlossen. Alle Wohnbezirksausschüsse wurden durch Parteiose, Blockfreunde und Parteimitglieder ergänzt und arbeitsfähig gestaltet. Die Wahlhelfer und Funktionäre aller Organisationen sind in Seminaren mit dem Inhalt des 10. Plenums des ZK vertraut gemacht worden.

Die Wahlhelfer (darunter zahlreiche Blockfreunde und Parteiose) erhielten festumrissene Aufgaben. Sie führen zum Beispiel Hausversammlungen und Familiengespräche durch, er-

läutern hier den Wahlauf Ruf in Verbindung mit dem gesellschaftlichen Wirken der Hausgemeinschaften. In der ersten Woche der Rechenschaftslegung haben über 800 solcher Veranstaltungen stattgefunden.

Die Ortsparteileitung und der Ausschuß der Nationalen Front in Lauter delegierten ihre Mitglieder in die Wohnbezirke oder in bestimmte Organisationen. So hatte ein Ortsleitungsmitglied den Auftrag erhalten, in der Freiwilligen Feuerwehr politisch und organisatorisch zu arbeiten. Mit seiner Hilfe konnten 13 Jugendliche als Mitglieder gewonnen werden. In 400 NAW-Stunden entstand ein neuer Geräteraum. Aus einem Rück-

„Wahlvorbereitung** in Westdeutschland



„Aber Bundesbürger, als Gegenleistung bekommst Du doch Notverpflegung,* Gasmasken, Erkennungsmarken und ähnliches!“